

Come into my life

Cloud x Zack

Von abgemeldet

Kapitel 17: Kapitel XVII

Hallo ^^

Ich möchte mich erneut bei euch für eure lieben Kommis bedanken. Allerdings muss ich dazu sagen, dass die FF bereits fertig geschrieben ist (schon bevor ich das erste Kapitel hochgeladen habe) und ich daher leider keine Änderungsvorschläge annehmen kann/werde.

Ich hab selbst lang überlegt wie ich's weiterschreiben soll, da ich so einige Versionen hatte, hab mich aber letztendlich für diese hier entschieden und wer jetzt schon Angst hat, Zack würde in Vergessenheit geraten, liegt jetzt schon falsch.

Viel Spaß beim Lesen :3

~~~

Nächster Tag und Reno entschuldigte sich noch mal bei Cloud für gestern, doch dies wollte er heute nachholen und so saßen am Abend beide wieder im „7th heaven“ was Tifa sehr freute und sich gerne um die beiden kümmerte und Cloud auch immer wieder innig anlächelte. Reno beobachtete dies und grinste immer mehr.

„Hab ich gestern irgendwas verpasst?“, fragte er dann fordernder und Cloud sah ihn etwas irritiert an.

„Wieso?“

„Weil Tifa dich heute mehr als sonst anhimmelt.“, schnaubte er mehr – merk das doch endlich, Mann!

Der Blonde winkte aber gleich ab.

„Was du dir immer einbildest.“, meinte er dabei, trank weiter und Reno murrte.

„Du sagst es mir also nicht?“

„Nein.“

„Hmpf. Dann frag ich eben Tifa.“, grinste der Rothaarige dabei und Cloud sah ihn an.

„Mach nur.“, gab er locker zurück, was Reno etwas irritierte, wartete aber ab bis Tifa wieder in ihre Nähe kam und fing sie ab.

„Hey, Tifa! Ich hab eine Frage. War gestern irgendwas?“, kam es gleich direkt und sie sah auf, blinzelte.

„Hm? Was meinst du?“

„Na ja... gestern... war Cloud ja alleine hier, oder?“, setzte er herausfordernder dran

und sie sah ihn an, zu Cloud, welcher still zurücksah und wieder zu Reno.

„Ja... und?“

„Ach!“, fuhr er sich nun ins Haar. „Na, war jetzt was, oder nicht? Cloud sagt mir nichts! Aber ich will's wissen, bitte!“, flehte er schmollender, wobei die Kellnerin lachte.

„Nun ja, wir haben uns ein wenig unterhalten, weiter nichts.“

„... weiter nichts?“, harkte er nach und sie schmunzelte.

„Weiter nichts und jetzt sei nicht so neugierig. Du benimmst dich ja fast schon wie ein kleines Kind.“, neckte sie, woraufhin Cloud ein amüsiertes Laut darüber entkam, was beiden auffiel und Reno murrte, während sie mehr lächelte.

„Was war daran jetzt so komisch?“, wollte Reno wissen und Cloud schmunzelte schwach.

„Ach nichts... ich finde nur, dass Tifa Recht hat.“

„Hmmm.“, grummelte der Langhaarige dann und Tifa kicherte.

„Ist schon ok, Reno! Aber ich muss jetzt weitermachen, ja?“, entschuldigte sie sich damit, ging und Reno gab ein „Ja...“, leiser von sich, während Cloud sich zurücklehnte, sah ihr nach und zu Reno als dieser dann laut seufzte.

„Wie auch immer. Ich werde mich dann mal auf die Socken machen.“, gab er dabei bekannt und erhob sich.

„Ok... ich trink noch aus.“, meinte Cloud ruhiger daraufhin, blieb sitzen und Reno nickte.

„Alles klar. Dann bis morgen, ja?“

„Ja.“, antwortete der Blonde ruhig, ging Reno, zahlte noch und lachte dabei wie üblich mit Tifa noch eine Runde, ehe er den Laden ganz verließ und Cloud erhob sich daraufhin mit seinem Glas, setzte sich an die Theke und beobachtete Tifa, wie diese eben ein paar Gläser einordnete. Als sie sich wieder umdrehte, hielt sie jedoch gleich inne und sah auf.

„Oh, Cloud.“, und sie lächelte verlegen. „Hab dich gar nicht bemerkt.“, gab sie nach und er schmunzelte nur sachte, blieb still, woraufhin sie zögerte, sachte lächelte und dann weiter zur Seite wich und weiter arbeitete – hm.

Etwas eigenartig war dieser Cloud schon...

So verging die Zeit, kümmerte sich Tifa um die Kunden, sprach auch immer wieder mit diesem und jenem und freute sich insgeheim schon sehr auf das Nachhause gehen, immerhin blieb Cloud extra für sie hier.

Dieser schwieg die ganze Zeit über zwar, doch beobachtete er sie gerne und als etwas weiter drüben an der Theke ein älterer Mann Platz nahm, was bestellte und vor sich hin philosophierte, fing er immer mehr an mit Tifa zu reden, welche so spät am Abend so gut wie nur mehr hinter der Theke war und zusammenräumte.

„Loveless.“, meinte der Mann schließlich betonter und Tifa sah nur kurz auf, machte weiter und seufzte leicht – das stand auf ihrem Top genau auf Brusthöhe – und er grinste. „So bist du doch nicht, oder?“

Tifa schwieg.

„Hey, Kleine... ich rede mit dir! Obwohl...“, beschwerte er sich erst und grinste dann lüsterner für sich als sie sich nach unten zum Kasten beugte und bei diesem herumräumte. „... wenn du so bleibst, hab ich auch gute Aussichten. Zudem Frauen sowieso nicht reden sollten.“, gab er nach und begutachtete ihren Ausschnitt genau, wobei sie etwas den Kopf einzog, murrte und sich erhob, sah ihn dann direkt an.

„Entschuldige mal!“, stemmte sie damit die Hände in die Hüften und er grinste.

„Ja, gut so... Brust raus. Das ist immer gut.“, gab er deutlicher nach, wobei sie stockte und ihn fester ansah.

„Könntest du das bitte lassen?! Wenn nicht, dann bitte ich dich zu gehen!“, gab sie auch so nach, wobei der ältere Herr aber nur schnaubte.

„Ah, wie aufmüpfig... ihr Weiber habt so was ja immer gut drauf.“, hielt er aber gleich wieder gegen und sah sie dann sicherer an. „Wie wär's, wenn wir gleich nach hinten verschwinden, ha? Da stört uns keiner.“, schnurrte er und Tifa hielt fassungsloser inne, wurde rot und lugte flüchtig zu Cloud, welcher stumm verblieb und nachdenklich vor sich her sah – hoffentlich hatte er das jetzt nicht gehört!

„Eh, E-Entschuldige bitte aber... bitte geh!“, stotterte die Frau dabei und der Mann sah auf.

„Huh? Wieso denn so schüchtern? Gib's doch zu... du Schlampe willst doch nur das! Sonst würdest du dich doch nicht so anziehen!“, betonte er sicher und abschätzig und Tifa stockte sprachloser, sah kurz an sich hinab – Top und Rock – das war doch normal und nicht mal extra kurz!

Sie sah wieder zu ihm.

„Jetzt reicht's aber!! Bitte verlasse sofort das Lokal! Oder ich rufe die Polizei!“, drohte sie an, doch er blieb unbeeindruckt.

„Und was willst du denen erzählen? Dass du Nutte deine Beine nicht zusammenhalten kannst?!“, beleidigte er lieber weiter, stockte sie abermals und drehte sich zum Haustelefon um.

„Na warte, du...!“, kam es leiser von ihr und wählte die Nummer der Polizei, ehe sie gleich die Daten vom Lokal mit dem Grund sexuell belästigt zu werden durchgab und dabei den Mann fixierte. „Danke.“, kam es noch und sie legte wieder auf. „Wenn du nicht verschwindest, bist du bald in polizeilicher Begleitung.“, warnte sie daraufhin sicherer und machte dann weiter, wobei er nun doch etwas unruhig wurde, nach Worten suchte und sich schließlich aber doch knurrend erhob.

„Schlampe! Das wirst du noch bereuen!“, warf er ihr noch an den Kopf und ging dann aber sogleich und sie schmunzelte – Sieg!

Da atmete sie aber auch tiefer und erleichterter durch, rief die Polizei erneut an und gab bekannt, dass der Mann gegangen war, beantwortete noch ein paar Fragen, legte dann wieder auf und drehte sich zur Theke um, wobei sie zu Cloud sah und schmunzelte, da dieser nun zu ihr sah.

„Siehst du? Ich kann mich wehren! Und dabei musste ich nicht mal Gewalt anwenden!“, gab sie stolzer nach und er schnaubte.

„Und wenn er dir nun auflauert?“, kam es gleich. „Was, wenn dir so ein Kerl draußen begegnet, wo du keine Theke und ein Telefon zum Schutz hast?“

Tifa sah ihn an und seufzte auf.

„Weiß ich nicht... aber ich bin doch eh immer vorsichtig.“

„Vorsichtig zu sein heißt nicht sicher zu sein.“, meinte er sogleich und die Frau murrte.

„Ja, ist ja gut. Aber ich mein... was soll denn das?! Was muss der Kerl mich auch so dämlich anmachen?!“, fuhr sie dann mehr auf und blickte etwas unsicherer zu Cloud.

„Ich seh doch nicht wirklich wie eine Schlampe aus, oder?“, wollte sie dabei wissen und der Blondschof antwortete gleich mit einem „Nein.“, wobei sie durchatmete. „Na also!“

„Es ist nur...“, begann er daraufhin jedoch und Tifa hielt erneut unsicherer inne – was denn?!

„... du bist eben sehr... ansprechend.“, erklärte er gar etwas verlegen, blickte kurz weg und sie sah auf, musterte ihn und legte den Kopf schief.

„Wie genau darf ich das verstehen?“

Cloud schluckte, sah zu ihr und vor sich.

„Nun ja... du hast eine sehr schöne Figur und bist hübscher als viele andere... und... na ja, du bist eben attraktiv.“, sprach er leiser, sah dann wieder zu ihr und bemerkte ihre Röte im Gesicht.

„... meinst du das ehrlich?“, wollte sie dabei wissen und Cloud runzelte die Stirn.

„Wieso sollte ich lügen?“, meinte er nur und die Kellnerin lächelte sogleich vergnügter daraufhin.

„Keine Ahnung, ich dachte nur... ach nichts!“, winkte sie dann ab. „Danke.“, gab sie dran und machte sich dann wieder an die Arbeit, verblieb vergnügter und Cloud blieb wieder still, beobachtete... hm.

Die letzte Stunde verging dann gemütlich und Cloud erhob sich, sobald Tifa fertig war, gingen los und genau wie gestern beobachtete der junge Mann die Gegend ein wenig. „Sag mal, Cloud. Wieso hast du eigentlich nichts gesagt?“, fragte Tifa nach kurzer Weile und dieser sah zu ihr.

„Zu was?“

„Ahm, na ja, als der Kerl mich heute so angemacht hat. Ich meine... du hast das doch sicher von Anfang an mitgekriegt.“, gab sie nach – wäre doch zu erwarten gewesen, oder?

„Ich wollte wissen, was du machst.“, antwortete er dann und sie sah auf.

„Huh? Ok... aber... du hättest schon eingegriffen, wenn er... nun ja, eventuell zu aufdringlich geworden wäre?“, fragte sie versichernder.

„Nein, wieso?“, gab er aber nur belanglos zurück und sie stockte. „Du hast doch gesagt, dass du dich wehren könntest.“, setzte er erklärend dran und sie sah ihn an und vor sich, murrte leicht.

„Das... schon. Aber... das ist doch wohl ein bisschen was anderes.“

„Nämlich?“

„... .. w-warum kommst du denn dann hier mit, huh? Hier willst du mich wohl beschützen aber im Lokal lässt du mich sitzen?“, hielt Tifa dann gegen und er sah auf.

„Das macht doch gar keinen Sinn!“

Da blieb er stehen und sah sie direkter an.

„Glaubst du wirklich, ich hätte dich ihm überlassen, wenn er handgreiflich geworden wäre?“, betonte er mehr und sie hielt inne.

„Eh... n-nein, das nicht aber...“

„Tifa, natürlich würde ich eingreifen! Aber du hast doch gestern noch so betont, dass du dich selbst wehren könntest, sollte etwas sein und da ich gerade dabei war, hätte ich eingreifen können, wenn du es doch nicht geschafft hättest. Alles in allem – mir gefällt deine Einstellung dazu nicht.“, meinte er und sie sah auf.

„Was?“

„Du siehst das alles viel zu locker. Du hast anscheinend wirklich keine Ahnung von der Welt, wenn du ernsthaft glaubst, als Frau, alleine im Dunkeln sicher zu sein!“, fuhr er nun strenger fort und sie zog den Kopf leicht ein.

„Aber ich...“

„Was?!“, forderte er energischer und sie hielt inne, sah auf und ihn dann fester an.

„Ich könnte mich dennoch wehren! Ich hab in der Schule immer schon Selbstverteidigungskurse gemacht und ich~ AH!!“, fing sie deutlich an, musste sich dann aber mit einem erschrockenen Schrei unterbrechen, da Cloud sie plötzlich packte und an die Hauswand dahinter presste, hielt sie fest und sah sie direkt an.

„Könntest du nicht.“, meinte er anschließend nur und sie verblieb kurz sprachlos, schauderte ungut auf und stieß ihn dann von sich, wobei er selbst sie aber schon

wieder los ließ.

„Das war unfair!!“, hielt sie gleich gegen, richtete sich das Gewand. „Das kam total unerwartet!“, setzte sie dran und Cloud schnaubte.

„Ach... und du meinst dein Angreifer würde sein Vorhaben ankündigen, oder wie?“

Da horchte sie auf und sah weg, murrte.

„Nein, aber...“

„Tifa.“, bremste der Blonde nun ruhiger und sie sah zu ihm hoch. „Du überschätzt dich leider total. Ich glaube dir ja, dass du stark bist und dich ganz gut zur Wehr setzen kannst aber nicht dann, wenn es wirklich ernst wird. Und ich finde auch, dass du mit deinem Chef noch mal reden solltest... du solltest wirklich keine Spätschichten machen. Keine Frau sollte das. Schon gar nicht alleine.“

Sie musterte ihn und atmete durch.

„Ja, das... du hast wohl Recht. Es... das ärgert mich alles nur so. Ich meine... nur weil man eine Frau ist, ist man automatisch immer unterlegen. Körperlich zumindest.“, seufzte sie.

„Nicht nur Frauen.“, meinte er wissender und sie blickte irritierter auf. „Es gibt auch genügend Männer, die anderen Männern unterliegen...“, gab er nach und sie verblieb kurz nachdenklich.

„Hm... ja, aber anders.“, setzte sie dran, wozu er schwieg und sie ging dann weiter, wobei er ihr gleich folgte.

„Hab ich dir wehgetan?“, wollte er dabei nun wissen und sie schmunzelte, winkte ab.

„Was? Ach, nein. Keine Sorge. So viel halt ich schon aus.“

„Ok.“, nickte er beruhigter und keine zwei Minuten später begann es zu regnen, sahen sie auf und sie lachte auf.

„Oh je! Komm!“, lief sie damit los, wobei er mitziehen musste und so kamen sie dann aber dennoch ziemlich durchnässt bei ihr zuhause an und sie keuchte auf. „Ah, endlich.“, stand sie damit mit ihm unter dem Vordach der Tür und Cloud fuhr sich erst mal durchs Haar, seufzte auf – ganz nass...

Sie musterte ihn daraufhin und lachte kurz – die Haare!

„Warte! Ich geb dir nen Schirm mit.“, meinte sie sogleich, sperrte auf, doch Cloud schluckte, winkte ab.

„Nein, ist schon ok. Ich geh gleich so heim. Ist jetzt eh schon egal.“, wollte er damit los, doch sie hielt ihn auf.

„Nein!“, und ging rein. „Jetzt komm ruhig.“, forderte sie mehr und er zögerte noch, doch wollte er nicht unhöflich sein und kam eben mit rein und in den dritten Stock, sperrte sie die Wohnung auf, ging rein und ließ Cloud in den Vorraum, welcher sich gleich etwas umsah, allerdings viel mehr um sich abzulenken.

Tifa lief dabei sogleich ins Bad, holte ein Handtuch, reichte es ihm. „Hier.“, lächelte sie dabei und suchte dann nach dem Schirm. „Der muss hier irgendwo sein...“, überlegte sie leiser und Cloud sah ihr nach, schluckte hart, doch drückte er sich das Handtuch dann lieber erst mal ins Gesicht – sie bemerkte es nicht, oder!?

„Ah! Hier!“, lächelte sie dann und hielt ihm den Schirm hin, wobei er das Handtuch senkte, den Schirm ansah, zu ihr sah und sie legte den Kopf etwas schief. „Eh... alles in Ordnung?“, fragte sie dann aber zögernder und er hielt inne und sah weg.

„Ja, sicher. Danke. Ahm... Tifa?“, begann er dann und sie horchte auf.

„Ja?“

„... du... weißt schon, dass das eben sehr... riskant ist?“, lugte er damit wieder zu ihr und sie runzelte die Stirn und seufzte.

„Fängst du schon wieder damit an? Mann, Cloud... so langsam hab ich's ja kapiert...

aber dir vertraue ich soweit, oder ist das etwa auch ein Fehler?", wollte sie wissen und er schluckte.

„Das... nicht.“

„Aber?“

„... .. ich sollte gehen.“, wich er damit aber aus und wich zur Tür zurück. „Danke für den Schirm und... gute Nacht.“, öffnete er diese damit und sie kam ihm einen Schritt nach.

„Eh, warte! Freitagabend?“, hastete sie mehr und er sah irritiert auf. „Da hab ich wieder Spätschicht.“, lächelte sie verlegen dran und er nickte leicht.

„Ah, ok. Gut. Bis dann.“, gab er noch an und ging dann aber schneller und noch als er das Treppenhaus runterging, blieb er noch mal stehen und atmete tief durch – oh Mann!

Tifa verblieb dabei dann etwas irritiert, doch beließ sie es lieber dabei und zog sich dann die Schuhe aus, ging ins Bad zurück und als sie dabei dann in den Spiegel sah, hielt sie deutlicher inne, stockte und wurde augenblicklich knallrot – oh Gott!!!

Man sah ihren BH und ihre Haut unter dem weißen Top ganz deutlich durch!!!

Warum hatte sie das nicht bemerkt?!?!

Oh Gott, wie peinlich!!

DAS hatte er also gemeint!!

Da musste sie dann aber zu lachen beginnen. „Oh je...!“ – der Arme!

Wie er sich das Handtuch ins Gesicht gedrückt hat und so komisch unruhig wurde und gleich wieder weg wollte!

Eigentlich echt süß!

Er hatte die Situation nicht ausgenutzt und zum Glück auch nicht falsch verstanden.

Das war wirklich ein ganz schöner Pluspunkt für ihn.

Sie zog sich dann aus, ging duschen und legte sich vergnügter schlafen – er war irgendwie echt süß.